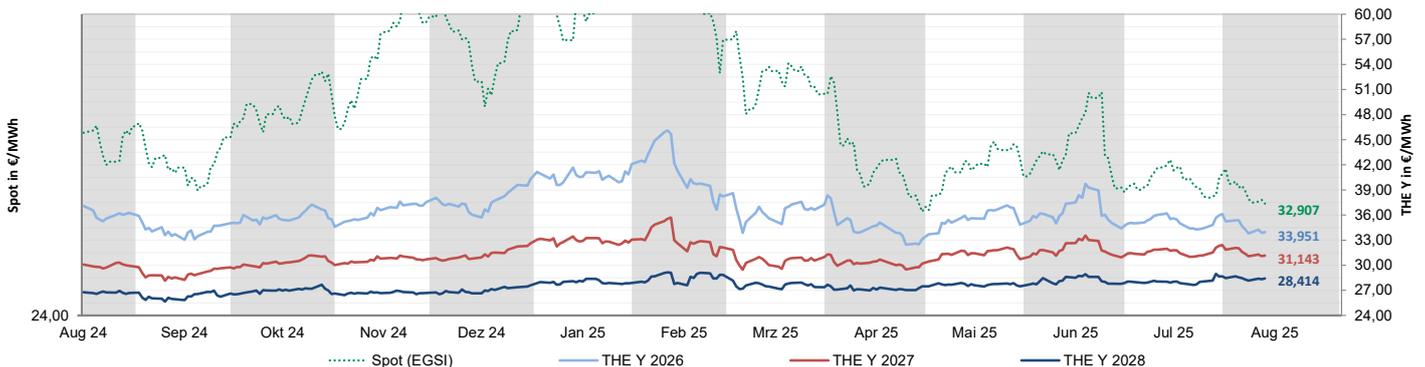


Gas - Marktübersicht

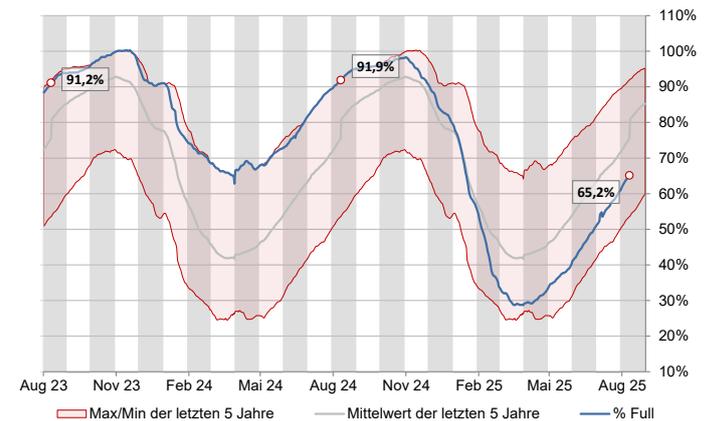
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	13.08.2025	06.08.2025	%		
THE Y 2026	33,951	34,678	-2,10%	42,211	32,460
THE Y 2027	31,143	31,602	-1,45%	33,548	29,462
THE Y 2028	28,414	28,451	-0,13%	29,108	26,986
THE Win 2025	35,184	36,065	-2,44%	50,287	34,751
THE Sum 2026	33,038	33,839	-2,37%	39,672	31,129
THE Win 2026	34,471	34,719	-0,71%	38,605	32,276
THE Sum 2027	29,770	30,222	-1,50%	31,910	27,940
THE Q4 2025	34,877	35,752	-2,45%	50,881	34,653
THE Q1 2026	35,498	36,385	-2,44%	49,679	34,851
THE Q2 2026	33,213	34,002	-2,32%	40,250	31,267
THE Q3 2026	32,865	33,678	-2,41%	39,100	30,986
THE Sept 2025	33,580	34,422	-2,45%	51,755	33,464
THE Okt 2025	34,249	35,040	-2,26%	51,806	34,035
THE Nov 2025	35,174	35,913	-2,06%	50,306	34,880
THE Dez 2025	35,218	36,308	-3,00%	50,510	34,827

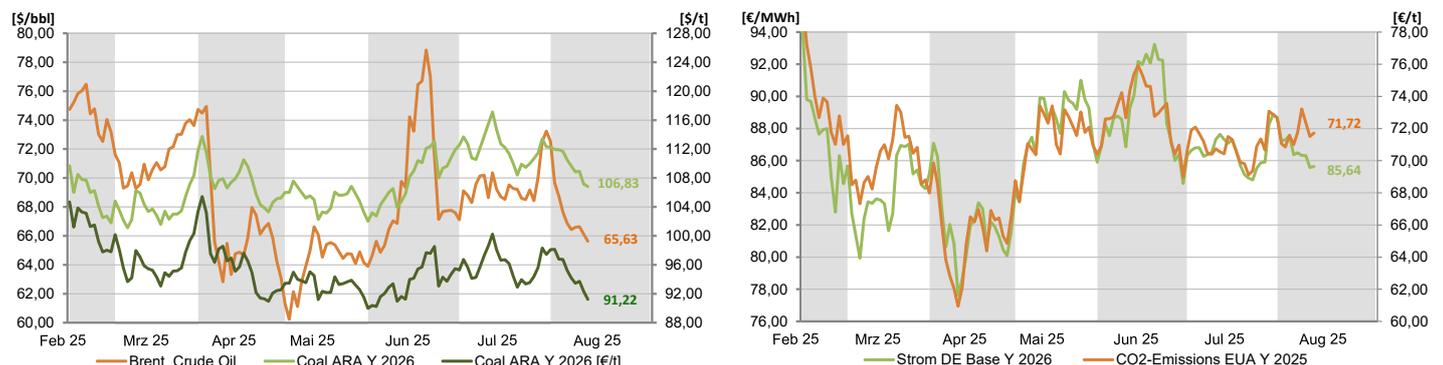
Gasspeicherbestände (Deutschland)



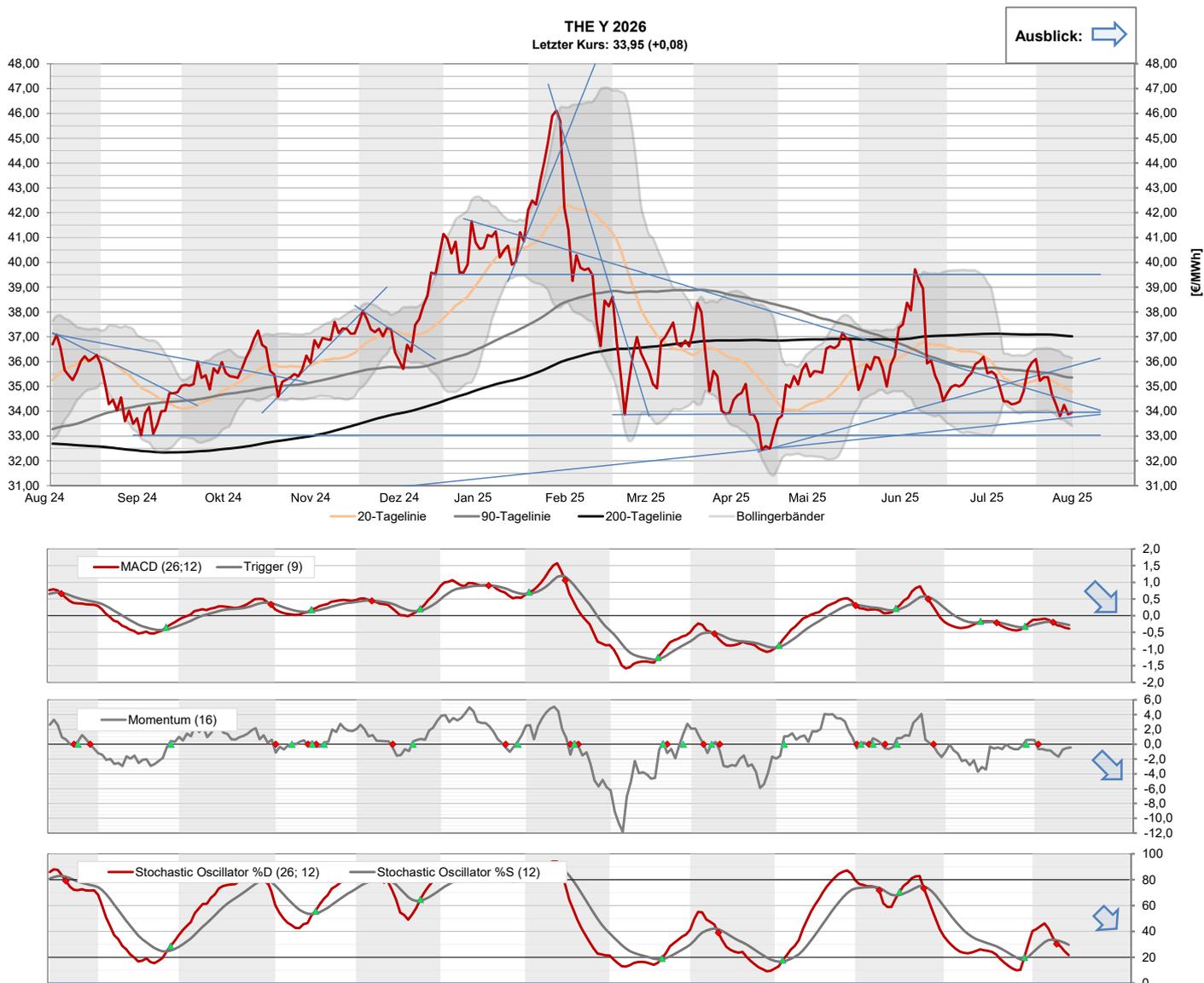
Kommentar

- Am Gasmarkt verlief der Handel in vergleichsweise ruhigen Bahnen seitwärts. Die Gaspreise gaben aufgrund steigender Speicherbestände und Zuflüsse des Hauptlieferanten Norwegen nach. Die AGSI-Daten zeigen, dass die Lagerbestände in der EU am Dienstag zu 72,49% gefüllt waren. Ebenfalls das steigende LNG-Angebot aus Nordamerika und die Nachricht, dass die USA und China gegenseitige Zölle um 90 Tage aussetzen wollen, führte zur Entspannung am Gasmarkt. Jede kleine Veränderung von Angebot und Nachfrage kann zu deutlichen Preisschwankungen führen. Unterstützung am Gasmarkt kam durch die Hitzewelle in Teilen Europas, darunter auch in Frankreich, wo es auch zu erheblichen Atomausfällen kam. In Frankreich hat Kraftwerksbetreiber EDF den Ausfall von zwei Reaktoren des Atomkraftwerks Gravelines aufgrund einer Verstopfung des Kühlwassersystems durch Quallen noch einmal verlängern müssen. Zudem sind alle Augen auf das kommende Gespräch am kommenden Freitag in Alaska gerichtet. Es ist fraglich, ob es zu einem Frieden mit der Ukraine kommt? Die europäischen Staaten fürchten wiederum, dass die Ukraine und die europäischen Interessen bei dem Treffen in Alaska übergangen werden könnten. Jede Vereinbarung zwischen den USA und Russland muss die Ukraine und die EU einschließen, denn es geht um die Sicherheit der Ukraine und ganz Europas. Der Markt bleibt also vor allem auf das geopolitische Geschehen fokussiert.
- Am Ölmarkt kam es zu einer Fortsetzung der Abwärtsbewegung seit dem 31. Juli. Seit Monatsbeginn verlor der Brent-Öl-Preis rund 9%, belastet durch die Erwartung eines Angebotsüberschusses. Auslöser waren schwächere Konjunkturdaten in den USA, die Nachfragesorgen schürten. Außerdem hat das OPEC+ am letzten Sonntag beschlossen, die Clausurformungen auch im September noch einmal um 547.000 Barrel/Tag zu erhöhen, was die Preise am Ölmarkt belastet. Die OPEC+, die etwa die Hälfte des weltweit geförderten Öls produziert, hatte ihre Fördermengen jahrelang gedrosselt, um die Preise in einer Phase schwacher globaler Nachfrage zu stützen. Anfang dieser Woche erklärten sowohl die OPEC als auch die US-Energieinformationsbehörde (EIA), dass eine erhöhte Produktion in diesem Jahr die Ölpreise weiterhin belasten werde. Der gestern Mittags erschienene August-Monatsbericht der IEA rechnet für 2026 mit einem Angebotsüberhang auf dem Ölmarkt von 3,0 Mio. Barrel pro Tag. Diese Schätzung liegt doppelt so hoch wie die der EIA. Die OPEC erwartet diesbezüglich eine tägliche Überproduktion von 1,65 Mio. Barrel Rohöl. Zwar ist mit Samstag jetzt Trumps Fristsetzung gegenüber Putin verstrichen, aber es folgen dennoch nicht die von Trump angekündigten Sekundärsanktionen gegenüber den Importländern die weiterhin russisches Öl kaufen. Nur Indien wurde wegen seiner Energieimporte aus Russland mit insgesamt 50%-Zollsatz bestraft. Die China-Zölle wurden um weitere 90 Tage nach hinten verschoben. Peking reagiert mit der entsprechenden Aussetzung seiner Gegenzölle. Das nimmt dem Welthandel sorgen und stützt die Öl nachfrage. Außerdem verweisen Händler auf die Hoffnung auf einen Waffenstillstand in der Ukraine sowie Sorgen über die Auswirkungen neuer US-Zölle. Für den Ölmarkt bleibt die Lage weiterhin von großen Unsicherheiten geprägt.
- Auf dem Kohlemarkt kam es zu einer Fortsetzung der Abwärtsbewegung seit dem letzten Bericht. Wenig Wind und Wasserkraft sorgen mit für den Anstieg bei der Kohleverstromung, die die Lagerbestände weiterhin niedrig hält. Die Bestände an vier wichtigen Terminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) sind zuletzt gewachsen und lagen vergangene Woche laut Montel-Schätzungen bei rund 3,2 Mio. t und damit auf dem höchsten Stand seit Anfang Juni. Damit lagen sie aber weiter um 1,8 Mio. t unter dem Vorjahr. Die gesamten Lieferungen von Kraftwerkskohle in die 27 EU-Mitgliedsstaaten erreichten im Juli ein Drei-Monatshoch von 1,6 Mio. t, gegenüber 1,2 Mio. t im Juni, laut Kpler-Daten.
- Am CO2-Markt bewegen sich die Preise hin und her in einem Seitwärtskanal. Während am letzten Donnerstag und Freitag aufwärts ging, entspannten sich die Preise ab Montag. Das Hoch (€ 73,35) am Freitag lag auf demselben Niveau wie am 30. Juli. Die CO2-Preise stiegen aufgrund von Warnungen, dass der französische Energieversorger EDF die Produktion seiner Atomreaktoren von bis zu 7,7 GW aufgrund einer Hitzewelle drosseln könnte, was die Nachfrage nach fossilen Brennstoffen wie Kohle und Gas ankurbeln würde. Die warmen Temperaturen dürften den Kühlbedarf erhöhen und die EUA-Preise, abhängig von der Produktion erneuerbarer Energien, stützen. Außerdem sorgen in Frankreich zusätzlich Quallen für Einschränkungen bei der Stromproduktion des Atomkraftwerksbetreibers EDF. Vier Reaktoren des Kraftwerks Gravelines im Norden Frankreichs mussten abgeschaltet werden, da tausende Quallen die Kühlsysteme verstopft haben. Gravelines ist das größte französische Atomkraftwerk, die sechs Druckwasserreaktoren haben jeweils eine Nettoleistung von 910 MW. Bei CO2-Preisen wurde die Stimmung durch den ZEW-Index eingetrübt, der keinen Aufschwung der Wirtschaft zeigt. Der ZEW-Konjunkturindikator fiel im August um 18,0 Punkte gegenüber dem Vormonat auf 34,7 und blieb damit hinter den Erwartungen von Ökonomen zurück (Prognose war +39,5; Vormonat war +52,57). Die Netto-Longposition von Investmentfonds lag laut dem ICE-Bericht am vergangenen Freitag bei fast 28,9 Mio. EUA – 8,1 Mio. EUA höher als eine Woche zuvor. Der Gesamtbestand an Longpositionen ist damit die vierte Woche in Folge gestiegen. Das ist der höchste Stand seit der Woche bis zum 28. März.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch bei € 34,62 und einem Tief bei € 33,795, beides am letzten Donnerstag.
- Durch den Seitwärtstrend sind alle Durchschnittslinien seit dem Mittwoch 06. August unterlaufen auch unter Anwendung der 1%-Regel. Wird das März Tief auf Höhe der 34-Euromarke und das untere Bollingerband (€ 33,42) nachhaltig aufgegeben, ist an der langfristigen Unterstützung (€ 33,03) mit einem Haltepunkt zu rechnen. Ein Absturz an das Jahrestief von Ende April (€ 32,46) würde überraschen.
- Geht es aufwärts, ist an der 20-Tagelinie (€ 34,78) mit der ersten Hürde zu rechnen. Danach kommt der nächste Widerstand an der 90-Tagelinie (€ 35,36). Steigen die Preise, ist am Hoch vom 31. Juli (€ 36,105) zusammen mit dem oberen Bollingerband (€ 36,14) mit Gegenwehr zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung folgt mit der 200-Tagelinie (€ 37,02) die nächste Hürde. Für Potential wie im Juni an die 40-Euromarke sind erneute Eskalationsgefahren geopolitischer Risiken notwendig.
- Aktuelle Notierung: € 33,50- € 33,66 (12:44 Uhr)

**Gas - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):  
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):  
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):  
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (Trading Hub Europe):  
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):  
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**  
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**  
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**  
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**  
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.  
Handelssignale:  
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.